

A. Neue Perspektiven und blinde Flecken: Schutz und Hilfe für gewaltbetroffene Männer und Jungen in Niedersachsen

||| *Jens Ihnen und Tjark van Neer*
Männerbüro Hannover e. V.

Gewalt gegen Männer und Jungen bleibt in vielen Hilfesystemen ein Randthema – mit erheblichen Folgen für Betroffene, die oft zu spät oder gar nicht erreicht werden. Als Männerbüro Hannover und Beratungsstelle Anstoß laden wir Fachkräfte ein, gemeinsam dorthin zu schauen, wo Unterstützungsangebote bislang an Grenzen stoßen oder Betroffene unsichtbar bleiben.

Im Workshop beleuchten wir typische Gewaltkonstellationen und Lebenslagen männlicher Betroffener, gesellschaftliche Barrieren bei der Hilfesuche sowie strukturelle Herausforderungen für Fachkräfte. Ein besonderer Fokus liegt auf praktischen Zugängen und Schutzmöglichkeiten in Niedersachsen – darunter die Gewaltschutzwohnung, die Männern und ihren Kindern in akuten Krisen einen geschützten Rückzugsraum bietet.

Der Workshop kombiniert praxisorientierten Input, reale Fallbezüge aus unserer Beratungsarbeit, interaktive Reflexionsphasen sowie moderierten kollegialen Austausch.

Ziele des Workshops:

- Sensibilisierung für blinde Flecken im Umgang mit gewaltbetroffenen Männern und Jungen
- Vermittlung aktueller Erkenntnisse zu Gewaltformen, Dynamiken und Unterstützungsbedarfen
- Stärkung der Handlungssicherheit im professionellen Kontakt
- Einblicke in Schutz- und Unterbringungsmöglichkeiten
- Impulse für eine bessere Vernetzung und niedrigschwellige Unterstützung in Niedersachsen

B. Gendersensible Beratung von männlichen Gewaltbetroffenen

||| *Dipl. Päd. Alexander Bentheim*
Hamburg

In diesem Workshop erkunden wir, welche Nöte und Bedarfe gewaltbetroffene Männer haben und welche Grundhaltungen und Beratungselemente hilfreich sind, um Ratsuchende zu erreichen und zu begleiten. Neben praxisorientierten Hinweisen und Streiflichtern auf gesellschaftliche Hintergründe (z.B. tradierte Rollenbilder/-erwartungen, Beziehungskonzepte, Aggression vs. Gewalt) sollen auch die Fragen und Interessen der Teilnehmenden hinsichtlich des Themas in ihren jeweiligen Berufsfeldern Raum bekommen.

Inhalte des Workshops:

- Erkundung und (Selbst)Reflexion: Schweigen und Sprechen über Gewalterfahrungen
- Beratungserfahrungen: Was braucht eine gendersensible Kommunikation mit gewaltbetroffenen Männern?

C. Gewalt gegen Männer: Erfahrungsberichte aus der Praxis

|| *Corinna Koopten-Bohlemann, Michael Berg*
Stiftung Opferhilfe Niedersachsen

Geleitet von erfahrenen Opferhelferinnen und -helfern der Stiftung Opferhilfe, bietet dieser Workshop eine Plattform für eine offene und respektvolle Auseinandersetzung mit einem oft tabuisierten Thema.

Der Workshop bietet Raum für Austausch und Reflexion. Teilnehmende haben die Möglichkeit, eigene Gedanken und Erfahrungen einzubringen, Fragen zu stellen und sich mit anderen zu vernetzen.

Ziel dieses Workshops ist es, ein besseres Verständnis für die Herausforderungen und Bedürfnisse von gewaltbetroffenen Männern zu entwickeln. Durch den Austausch von Erfahrungen und praxisnahen Beispielen möchten wir die Teilnehmenden sensibilisieren und ermutigen, geeignete Unterstützungsangebote zu schaffen und zu nutzen.

- Statistische Daten und gesellschaftliche Wahrnehmung
- Vorstellung der täglichen Herausforderungen in der Beratung
- Fallbeispiele aus der Praxis: Anonymisierte Geschichten von Männern, die Hilfe gesucht haben
- Austausch über eigene Erfahrungen und Herausforderungen
- Diskussion über Stigmatisierung und gesellschaftliche Erwartungen
- Vorstellung der Angebote der Stiftung Opferhilfe